

NEWSLETTER

Der Verein Wegweiser informiert...



Selbstbestimmt Leben
mit Persönlicher Assistenz !

WEGWEISER

Vorwort und Einleitung

von Mag. Mario Kowald

Das heurige Jahr war wie alle davor sehr turbulent. Wir haben noch gut ein Monat übrig und werden noch viel erleben. Die Tage werden kürzer, es ist bereits kälter, sehr windig und seit 11. November haben wir Fasching. Schon jetzt möchte ich allen Leserinnen und Lesern herzlichst ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen! Bleibt bitte vor allem gesund! Der Verein Wegweiser wird jedenfalls auch im kommenden Jahr für euch da sein, gemeinsam schaffen wir alles.



Wenn ich mein „Wegweiser“-Jahr, als Geschäftsführer und Zuständiger für Öffentlichkeitsarbeit Revue passieren lasse, dann muss ich zugeben, dass ich mich über die neue Aufgabe sehr gefreut habe, anfangs aber auch etwas Angst hatte, ob ich das alles schaffen kann. Mir haben vor allem Helfer gefehlt, und ich musste mir sprichwörtlich alles aus dem Nichts erarbeiten. Vieles war neu und es bedurfte auch einiges an Überzeugungskraft. Von Anfang an konnte ich mich aber auf den Rückhalt und das Vertrauen unseres Präsidenten Bernhard Bauernhofer verlassen, und ich stehe voll und ganz hinter seinen Visionen. Auch die anderen Vorstandsmitglieder sind immer mit Eifer bei der Sache und die Zusammenarbeit im Team wird immer besser. Ich bin dem Verein auch persönlich dankbar, weil ich nach einer sehr schwierigen Lebensphase durch die Hilfe von und der Aufgabe bei Wegweiser wieder zu einem einigermaßen lebenswerten Leben zurückgefunden habe.

Rückblickend möchte ich nur einige Punkte aufzählen, auf die ich in diesem Jahr besonders stolz bin. Das wäre zum einen natürlich die Einführung unseres Newsletters, für mich ein Meilenstein. Er soll uns auf dem Laufenden halten und stellt ein Nachschlagewerk des Tuns und Schaffens des Vereins dar. Zum anderen konnten wir auch in den Sozialen Medien einen Zahn zulegen und unseren Bekanntheitsgrad durch Berichte u. Fotos, bzw. die Reichweite im Allgemeinen um über 300 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Der Assistenz-Pool ist gut gefüllt und es werden laufend Bewerbungen weitergeleitet. Wegweiser ist ständiges Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Graz, versuchte bei vielen Veranstaltungen präsent zu sein und ist Kooperationspartner von SL-Leben Steiermark. Auch hat sich der Verein an verschiedenen Arbeitsgruppen beteiligt (Verbesserung der Rahmenbedingungen und Vereinfachung der Beantragung, Arbeitsrechtliche Fragen, Assistenz-App von Atempo u.a.) und wird Anfang nächsten Jahres aktiv am Bedarfs- und Entwicklungsplan des Landes Steiermark hinsichtlich einer flächendeckenden Persönlichen Assistenz mitarbeiten. Der Austausch mit unseren Mitgliedern - um ihnen bestmögliche Beratung und Hilfestellung bieten zu können - funktioniert sehr gut. Und schließlich sind wir besonders stolz auf unsere Feste bzw. Treffen, welche uns Abwechslung und Kontakte schafften.

Für das kommende Jahr versuchen wir weiterhin durch professionelle Arbeit als Vorbild zu wirken und möchten ein Beispiel für andere sein. Wegweiser wird 2018 eine Budget-Assistenz aufbauen. BezieherInnen eines Persönlichen Budgets können geschulte Assistenten von Wegweiser bei Bedarf anfordern um sich bei Organisation, Abrechnung, Ordnung, Nachweis oder Mitarbeitergesprächen unterstützen zu lassen. Es ist auch ein Konzept über die Rolle des Persönlichen Budgets in der geplanten Sozialraumorientierung in Graz in Vorbereitung.

Ich persönlich bin froh und dankbar mit Hilfe des Vereins Wegweiser, meinen PA's und letztendlich mit Hilfe von euch, ein erfülltes Leben führen zu können. Daher werde ich mich auch weiterhin für einen respektvollen Umgang im Verein und für Fairness im Umgang mit PA's einsetzen. Gemeinsam können wir etwas bewirken.

Auf ein gutes Jahr 2018!!!!

Euer Mario

Einleitung

Freud und Leid liegen im Leben oft dicht beisammen. Aus traurigem Anlass beginnen wir diesen Newsletter mit der Verabschiedung unseres langjährigen Mitglieds, Kunden und Freundes Christoph. Wir sprechen allen Angehörigen und Freunden unser tiefempfundenes Beileid aus. Wer Christoph gekannt hat, der weiß aber, dass er nicht wollen würde, dass wir traurig sind, sondern dem Leben, so wie er, immer mit einem Lachen begegnen.

In dieser Ausgabe möchten wir euch ein weiteres Vorstandsmitglied und Mitarbeiter Alfons Rupp vorstellen. Auch unser Mitglied, Kunde und Schachprofi Christian Ploj stellt sich kurz vor, und möchte Einblicke in das Spiel und seinen Schachverein geben.

Ein Kurzbericht der letzten Beirats-Sitzungen und ein Interview mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt, Herrn Mag. Wolfgang Palle, geben Einblicke in die politische Vertretung von Menschen mit Behinderung in Graz. Über den Tag der Selbsthilfe in der FH Joanneum und das 5-Jahres-Fest von SL-Steiermark möchten wir euch in Bild und Wort von den Ereignissen aus unserer Sicht berichten. Unser Präsident feierte seinen 40er und selbstverständlich möchten wir euch auch Bilder und Eindrücke unseres Herbstfestes nicht vorenthalten.

Wir laden euch auch ganz herzlich zu unserer **Adventfeier am 16.12. in der Stadt-Schenke ab 14:30** ein !

Wir werden euch in diesem Newsletter auch noch einige wichtige Termine unseres Vereins nennen und wünschen uns für die Zukunft, dass sich unsere Mitglieder noch stärker beteiligen und wir unsere wichtige Arbeit im Behindertenbereich weiterführen können. Schöne Feiertage und ein Prosit Neujahr!!!

Verein Wegweiser

Im Gedenken an Christoph Kolb

4.4.1986 – 17.11.2017



Lieber Christoph,

es fällt mir schwer diese Zeilen zu schreiben.

Wir alle sind noch immer fassungslos und geschockt, wie sich die Ereignisse in den letzten Monaten überschlagen haben, und wie eine schlechte Nachricht nach der anderen aus dem Krankenhaus gekommen ist. Es tut mir auch sehr leid, dass ich mich nicht richtig von Dir verabschieden konnte... Ich spreche für alle, die dich gekannt haben, wenn ich sage, dass Du einen besonderen Platz in unserem Leben einnimmst. Du hast mein Leben sehr zum Positiven verändert und dass ich Dich beim Zivildienst in der Trainingswohnung kennengelernt habe, ist ein Hauptgrund, warum ich eine Ausbildung gemacht und im Behindertenbereich zu arbeiten begonnen habe. Es freut mich, dass ich Dir dabei helfen konnte, mit Mathias in einer eigenen Wohnung zu leben. Wir hatten wirklich eine Menge Spass miteinander und nicht selten mussten wir lachen, bis uns die Tränen kamen. Du hast mit mir und anderen viele unvergessliche Momente geteilt und tolle Sachen erlebt: München, Nova Rock, Italien, coole Konzerte, Partys, Feiern und vieles mehr. Weil Du nicht so gut und viel sprechen konntest, warst Du oft wirklicher und menschlicher, als Leute, die viel herumlabern und sich gut darstellen und verkaufen wollen. Mit einem Wort, einer Geste oder nur einem Blick konntest Du unendlich mehr ausdrücken als die meisten. Nie hast Du Dich beklagt und wolltest niemanden zur Last fallen. Du hast Dein freundliches Wesen und deinen Humor auch noch behalten, als es Dir schon sehr schlecht ging. Ich bewundere Deine Stärke und Deinen Gleichmut, und hoffe davon etwas mitnehmen zu können. Ich danke Dir im Namen vieler Menschen, dass Du unser Leben so bereichert hast und für die gemeinsame Zeit mit Dir. Mögest Du nun endlich grenzenlos frei sein, wir werden Dich nie vergessen!

In tiefer Verbundenheit und Freundschaft,
Dein Alfi

Vorstellung Alfons Rupp

Schriftführer des Vereins Wegweiser

Name: Alfons Rupp

Geb.: 29.5.1977 in Graz

verheiratet (Vesna), 1 Tochter (Sara 9 Jahre)

Größe: 182 cm **Gewicht:** kein Kommentar...

Ausbildung: Diplom-Sozialbetreuer

Beruf: Pers. Assistent, Angestellter bei Wegweiser

Freizeit: Musik, Band: Don Finito, Lesen, Fußball (passiv), Kochen, Spiele spielen, Ruhe genießen...



Ich erblickte vor rund 40 Jahren in Graz das Licht der Welt und wuchs als Sohn einer emsigen Krankenschwester und eines vielseitigen Arbeiters in der beschaulichen Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz auf. Zunächst war ich noch ein recht guter Schüler, doch mit 15,16 erwachte der Rebell in mir und andere Lebensinhalte wurden viel interessanter. Musik war schon damals eine große Leidenschaft, ich hatte den Rock'n Roll im Blut und erste Bands wurden zum Leidwesen der überstrapazierten Erziehungsberechtigten in diversen Kellern von Elternhäusern gegründet. Noch während halbherziger Versuche eine akademische Laufbahn einzuschlagen brach ich Anfang 20 mit meiner damaligen Band zu neuen Ufern auf und lebte einige Jahre mehr schlecht als recht in Berlin, ohne regelmäßigen Job und ausbleibendem Weltruhm. Trotzdem erweiterte das pulsierende Leben in einer weltoffenen Kulturmetropole meinen Horizont ungemein. Als Vater Staat mich in die Heimat zurückrief, damit ich meinen Zivildienst leisten sollte, kehrte ich zurück und fand in der Trainingswohnung Floßland von der MOSAIK GmbH eine Stelle im Behindertenbereich. Obwohl nur Zivildienstler, wurde ich vom großartigen Team um die Leiterin Johanna Bissmann als vollwertiger Kollege behandelt und bekam von Anfang an viel Vertrauen und Verantwortung. Zum ersten Mal in meinem Leben hatte ich das Gefühl eine wert- und sinnvolle Arbeit zu leisten und konnte viel lernen. In der Trainingswohnung wurden junge Erwachsene mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen auf ein Leben in einer eigenen Wohnung vorbereitet, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung standen dabei stets im Vordergrund. Ich lernte dort auch meinen späteren, langjährigen Kunden Christoph kennen, der einen hohen Anteil daran hat, dass ich meinen beruflichen Weg im Behindertenbereich eingeschlagen habe. Wie in meiner Verabschiedung geschrieben, vermisse ich ihn sehr...

*Mit Christoph
und Lozi in Italien...*



Nach meinem (verlängerten) Zivildienst machte ich zunächst die Ausbildung zum Heimhelfer (was ich mir sparen hätte können) und anschließend eine berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialbetreuer im ABZ Wielandgasse der Caritas, während ich bei einem Pilotprojekt der Lebenshilfe als Persönlicher Assistent arbeitete. So lernte ich damals auch unseren Präsidenten Bernhard kennen, der gerade in seine Wohnung gezogen war und ich ihm als Persönlicher Assistent zur Seite stand. Damals zeigte sich, dass Persönliche Assistenz als Sachleistung über ein Trägersystem nicht optimal funktionierte. Unser Team war viel zu dünn besetzt, die bewilligten Stunden reichten kaum zur Erfüllung der Grundbedürfnisse, die notwendige Flexibilität fehlte. Ein Leben in Selbstbestimmung und eine Einbeziehung ins gesellschaftliche Leben waren unter diesen Voraussetzungen kaum zu erreichen. Dies änderte sich mit Einführung des Persönlichen Budgets in der Steiermark. Die Ressourcen wurden direkt beim Menschen mit Behinderung eingesetzt, die kostenintensive Organisation über einen zentralen Träger entfiel. Ich entschied mich damals diesen neuen Weg mitzugehen und begleitete (bis heute) neben Bernhard noch meine Kundinnen Anneliese und Gerti in das neue System und machte mich als Personenbetreuer selbstständig. Die Steigerung der Lebensqualität für Menschen mit Behinderung in meinem Umfeld stieg mit der Umstellung aufs Persönliche Budget immens. Sie konnten das Leben in ihren eigenen vier Wänden viel besser organisieren und Dinge unternehmen, die vorher denkmöglich waren. Ein Hauptgrund dafür ist sicherlich, dass Persönliche Assistenz die Unterstützung in allen Lebensbereichen aus einer Hand direkt vor Ort bieten kann. Andere Mobile Dienste haben meist einen klar abgegrenzten Zuständigkeitsbereich. Auch gibt es für die Persönliche Assistenz keine Einschränkungen in der Arbeitszeit, Menschen mit Behinderung standen oft vor großen (oft unlösbaren) Problemen, wenn sie Unterstützung in der Nacht, am Wochenende, an Feiertagen oder für längere Ausflüge oder Reisen organisieren mussten. Nun können Auftraggeber und Persönliche Assistenz untereinander vereinbaren was, wer, wann, wo und wie macht. Ein Befreiungsschlag !

Da im gemeinsamen Bekanntenkreis und im beruflichen Umfeld viele mit Fragen über die praktische Organisation und Beantragung des Persönlichen Budgets an Bernhard, Sandra, damals auch noch Karin Ofenbeck und mich herantraten, reifte bald der Entschluss in uns, der offensichtlichen Nachfrage nach einer kompetenten Beratung mit der Gründung eines Vereins zu begegnen. Bernhard hatte bald einen perfekten Namen, ein geniales Logo und einen aussagekräftigen Slogan für unser Projekt:



Ich bin sehr stolz, dass wir es geschafft haben Pionierarbeit in einem wichtigen Thema für Menschen

mit Behinderung zu leisten und einen mittlerweile etablierten Verein aufzubauen. Ich konnte mein theoretisches und praktisches Wissen, Kreativität und kommunikative Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln. Seit wir Förderungen erhalten, bin ich auch geringfügig beim Verein angestellt. Meine Aufgaben sind vielfältig. Ich bin über Telefon und E-Mail der erste Ansprechpartner von Wegweiser und 7 Tage die Woche erreichbar. Da ich mobiler als meine Kolleginnen und Kollegen bin, erledige ich viele Termine und biete Beratung bei den Kundinnen und Kunden zuhause. Ich gestalte unser Infomaterial, Visitenkarten, Flyer und Plakate. Ich bringe unser gebündeltes praktisches Wissen bei Arbeitsgruppen und Terminen bei Behörden und Vertretern ein. Ich verfasse Konzepte und Stellungnahmen und unterstütze unsere Kunden bei Anträgen und Bürokratischen Fragen. Ich sammle und leite unsere Bewerbungen weiter und beantworte auch praktische oder arbeitsrechtliche Fragen für Assistentinnen und Assistenten.

Ich konnte in den Jahren bei Wegweiser, als Assistent und im Behindertenbeirat viele interessante, beeindruckende und vor allem nette Menschen mit und ohne Behinderung kennenlernen und kann auf ein gutes soziales Netzwerk zurückgreifen. Wenn es ein Problem gibt, weiß ich wen ich um Rat fragen kann. Die Arbeit bei Wegweiser und als Persönlicher Assistent macht mir nach wie vor sehr viel Spass und bietet immer wieder neue Herausforderungen. Ich möchte mich deswegen an dieser Stelle bei meinen jetzigen und vormaligen Kolleginnen und Kollegen im Verein, aber auch in der Persönlichen Assistenz, unseren Kundinnen und Kunden, Vertreterinnen und Vertretern in Vereinen und Verbänden, dem Behindertenbeauftragten Mag. Wolfgang Palle und für die Förderung durch Stadt und Land bedanken. Ich hoffe, dass wir Wegweiser noch weiter voranbringen und noch vielen Menschen mit Behinderung in der Steiermark den Schritt in ein selbstbestimmtes Leben mit Persönlicher Assistenz erleichtern können.

Alfons Rupp

Vorstellung des Wegweiser Mitglieds Christian Ploj

Hallo!

Ich heiße Christian Ploj und ich möchte mich einmal kurz vorstellen. Ich bin in Graz geboren und lebe auch hier. Seit meiner Geburt, ich bin 41 Jahre alt, sitze ich im Rollstuhl. Meine Krankheit nennt sich spastische Tetraplegie und wurde durch einen Sauerstoffmangel ausgelöst. Ich müsste sonst gar nicht im Rollstuhl sitzen, wie so viele andere auch, aber ich habe mich mit der Situation abgefunden und bin dennoch ein fröhlicher Mensch



geblieben. Ich habe noch einen Bruder der mir zwischen durch die Füße nach vorne richtet, wenn ich mich einmal zu sehr gehen lasse, aber genau genommen hilft er mir in vielen Situationen. Meine Eltern sind für mich rund um Uhr da und ich habe auch meinen Freiraum, den ich auch brauche. Zur Schule bin ich in das ehemalige Hirtenkloster gegangen, welches vor ein paar Jahren in das heutige Mosaik umgetauft wurde.

So, und jetzt zum eigentlichen Thema zu dem ich beim Herbstfest gefragt wurde, ob ich Lust hätte es zu machen. Es geht um das Thema Schach. Da ich seit Kind auf, mehr oder weniger hobbymäßig, Schach spiele, und seit 5 Jahren in einem Schachverein bin, spiele ich professioneller. Beim Herbstfest wurde ich deshalb gefragt, ob ich euch das Schachspiel beibringen würde. Falls Interesse von eurer Seite aus bestünde, mit euch meine ich die Mitglieder, würde es mich freuen, wenn ich euch zum Thema behilflich sein kann. Vom Treffen auf ein kleines Spielchen, bis hin zum professionellen Erlernen des Spiels im Schachverein, alles ist möglich. Der Verein Wegweiser plant für kommendes Jahr ein großes Sommerfest, ein Programmpunkt - Schach für MMB's – ist vor Ort angedacht. Freue mich von euch zu hören.

Ganz liebe Grüße Christian Ploj

E-mail: schemen@gmx.at

Beirat für Menschen mit Behinderung und Interview mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Graz Mag. Wolfgang Palle



Am 13.9. und 29.11. fanden wieder Sitzungen des Beirates für Menschen mit Behinderung im Grazer Rathaus statt. Bürgermeister Siegfried Nagl war zu Gast und nahm sich viel Zeit um mit den Mitgliedern zu diskutieren. Ein üppiges Buffet wurde für die Teilnehmer gesponsert. Weitere Themen in den Sitzungen waren unter anderem die Vorstellung des Begegnungszentrums Vinzenz-Muchitsch Haus, Vorstellung der Selbsthilfe-Gruppe Multiple Sklerose (dazu später mehr), Diskussion über Anpassbaren Wohnbau mit Landesbau-Direktor Andreas Tropper, die Verwendung einfach verständlicher Sprache im Umgang mit Behörden und Inklusion im Messequartier Graz. Die vollständigen Protokolle der Sitzungen findet ihr auf der Homepage der Stadt Graz www.graz.at unter den Menu-Punkten: **Leben/Soziales+SeniorInnen/Behinderte Menschen/Beirat der Stadt Graz für Menschen mit Behinderung**

Geleitet werden die Sitzungen vom Behindertenbeauftragten der Stadt Graz Mag. Wolfgang Palle. Er versteht es, mit viel Einfühlungsvermögen Gespräche zu moderieren, ist sehr hartnäckig und geduldig, wenn es darum geht Forderungen des Beirats bei den zuständigen Stellen vorzubringen und hat neben umfassendem fachlichen und praktischen Wissen ein grosses Kommunikationsta-

lent. Mit seiner Hilfe und seiner Fähigkeit zum Konsens konnte der Beirat in den letzten Jahren immense Fortschritte für Menschen mit Behinderung in Graz erzielen. Als Beauftragter für Menschen mit Behinderung hilft er Betroffenen in vielen Fragen. Er leitet regelmäßig Anfragen über das Persönliche Budget an den Verein Wegweiser weiter. Es freut uns Wolfgang in einem kurzen Interview näher vorstellen zu können.

Servus Wolfgang,

du bist bereits langgedienter Behindertenbeauftragter. Ich kenne dich von Anfang an und du hast mich immer sehr positiv überrascht. Du hast viel bewegt und stets Visionen entwickelt. Ich bitte dich einige Fragen für unseren Newsletter zu beantworten.



Seit wann bist du bereits Behindertenbeauftragter?

Ich bin seit 2010 Behindertenbeauftragter.

Wer war zuvor an deiner Stelle?

Zehn Jahre lang war es Ursula Vennemann, dann für ein halbes Jahr Alice Geiger.

Wie lange wirst du noch für Graz tätig sein?

Wer weiß? Ich musste mich gerade neu bewerben und wurde vorerst für ein weiteres Jahr beauftragt.

Welche Ausbildungen hast du insgesamt abgeschlossen und was hast du studiert?

Studiert habe ich die Rechtswissenschaften, abgeschlossen habe ich das Volksschul- und Sonderschullehramt. Weiters bin ich akademischer Supervisor, Coach und Organisationsentwickler sowie Lebens- und Sozialberater.

Kann jede/r zu dir kommen und mit welchen Belangen?

Niemand, der Hilfe braucht, wird abgewiesen.

Was ist deine Vision für Graz und wie kann man Graz als Wohnort für Menschen mit Behinderung noch attraktiver gestalten?

Graz soll eine Vorzeigestadt in der Barrierefreiheit werden. Vollkommen barrierefreier Verkehr, so dass jede Rollstuhlfahrerin und jeder Rollstuhlfahrer ohne Hilfe in jeden Wagen kommen. Ich strebe eine vollkommene Barrierefreiheit der Information an.

Welche Qualitäten muss ein Behindertenbeauftragter aus deiner Sicht aufweisen?

Forderungen mit Diplomatie an der richtigen Stelle einbringen zu können. Druck aufbauen, ohne dass sich jemand gedrängt fühlt. In ständigem Kontakt zu Menschen mit Behinderung sein und dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderung in alle Planungen, die sie betreffen, miteinbezogen werden.

Wie ist dein bisheriges Resümee zu deiner Arbeit?

Wir haben sehr vieles erreicht in Graz. Vor allem der Aktionsplan ist ein Vorbild für viele Städte in Österreich. In Graz ist mittlerweile so vieles selbstverständlich, was noch vor 20 Jahren als undenkbar galt. Vor allem die Zusammenarbeit mit Selbstvertretungsgruppen und auch den Abteilungen der Stadt ist sehr gut.

Hat die Zusammenarbeit mit der Politik aus deiner Sicht funktioniert und ausgereicht?

Mit der Stadtpolitik funktioniert es wirklich gut. Stadtsenat, wie auch GemeinderätInnen haben immer ein offenes Ohr. Das Thema Behinderung ist in Graz in der Verwaltung wie auch in der Politik angekommen. Die Zusammenarbeit, mit den Organen des Landes allerdings gestaltet sich schwierig. Sehr oft gibt es auf Vorschläge des Beirates oder der Beauftragten-Stelle nicht einmal eine Antwort (siehe Persönliches Budget).

Gibt es irgendwelche kommenden Neuerungen oder Neuigkeiten für Menschen mit Behinderung?

Das Erwachsenenschutz-Gesetz wird Verbesserungen bringen. Man kann gespannt sein, was die Bemühungen in Richtung Flexibilisierung der Leistungen bzw. Sozialraumorientierung bringen werden. Es freut mich, dass von Stadt- und Landesseite das (sehr schwer zu bearbeitende) Gebiet zumindest thematisiert wird.

Ich möchte mich auch für die Unterstützung und die wirklich fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Verein Wegweiser bedanken!!

Danke für das Interview!

Wir konnten am Rande der letzten Beirats-Sitzung einige Statements von Mitgliedern über Wolfgang einholen. Hier die Kommentare:

Johann Stadler (People First, atempo): Es ist super, dass er wieder Beauftragter geworden ist. Er unterstützt uns sehr, dass wir People First gründen konnten. Es ist wichtig, dass wir im Beirat mitdiskutieren können und unsere Forderungen stellen können. Ich fühle mich als Mensch mit Lernschwierigkeiten ernst genommen und gut vertreten.

Robert Konegger (SL-Steiermark): Wolfgang ist vor allem ein grosser Vernetzer und ein wichtiger Player in Behindertenfragen in Graz. Alle Behinderungen werden vertreten. Er versteht es, die richtigen Leute in kleinen Gruppen zusammenzubringen, wo die Themen dann Punkt für Punkt abgearbeitet werden. Das hat alles Hand und Fuß und wird konsequent weiterverfolgt. Zum Beispiel bei der Barrierefreiheit. Der Beirat ist ganz wichtig für Graz und die Zusammenarbeit mit Selbstbestimmtes Leben funktioniert super!

Albert Grebenjak (People First, AlphaNova): Wolfgang macht seine Arbeit schon seit Jahren sehr gut und er wird immer besser. Man bekommt im Beirat wichtige Informationen und bekommt von ihm jede Unterstützung, die man sich vorstellen kann, egal mit welcher Behinderung man zu ihm kommt. Er konnte schon vielen Menschen helfen.

Heinz Seiler (die Brücke): Wolfgang ist ein liebenswerter Mensch und sein Engagement für die Sache ist unübertrefflich. Ich könnte mir die Behindertenarbeit in Graz ohne ihn überhaupt nicht mehr vorstellen.

Christian Grübl (MOSAİK): Er macht die Arbeit als Behindertenbeauftragter sehr gut und er kennt auch das Thema Behinderung sehr gut, weil er ja lange in dem Bereich gearbeitet hat. Er war früher auch mein Betreuer beim MOSAİK. Er leitet die Sitzungen super, manchmal stößt er bei der Politik auch seine Grenzen, aber er kämpft immer für uns.

Beauftragter für Menschen mit Behinderung Mag. Wolfgang Palle

Kontakt:

Herrengasse 3 / 1.Stock 8010 Graz

Herrengasse 3 ist das "gemalte Haus" in der Herrengasse
Im Innenhof erster Eingang links, über die Treppe oder den Aufzug in den ersten Stock

Persönliche Beratungen nach individueller Terminvereinbarung

Tel. +43 650 6692 650

E-Mail: behindertenbeauftragter.graz@gmx.at

Wegweiser Herbstfest 2017

Am 06. Oktober 2017 war es soweit. Das Herbstfest ging über die Bühne. Hier was zum Anschauen, denn Bilder sagen mehr als tausend Worte. Es bleibt nur noch zu sagen, sehr lustig war es!

Vielen Dank an alle die gekommen sind!!! Wir haben und sehr gefreut und uns hat es sehr gefallen

😊 Und auch ein großes Danke für die finanzielle Unterstützung [Hermann Schützenhöfer](#), [Siegfried Nagl](#) und [Kurt Hohensinner](#)!!!!

LG Thomas Grabner & Team Wegweiser

Link Facebook:

https://www.facebook.com/pg/VereinWegweiser/photos/?tab=album&album_id=1472067422909664



Tag der Selbsthilfe

Der Verein Wegweiser versucht bei den verschiedensten Veranstaltungen präsent zu sein um Öffentlichkeitsarbeit bestmöglich leisten zu können und um Kontakte zu knüpfen.

Am 11.10. fand im Audimax der FH Joanneum in Eggenberg der „Tag der Selbsthilfe“ statt und die Wegweiser-Vorstände Mario Kowald, Alfons Rupp und Thomas Grabner besetzten den Infostand des Vereines Wegweiser. Zahlreiche TeilnehmerInnen nutzten die Räumlichkeiten der FH JOANNEUM um miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Rahmen verschiedenster Fachvorträge, einem kostenlosen Gesundheitscheck und Infoständen wurde das Potential von Selbsthilfe sichtbar gemacht und der Gedankenaustausch von Betroffenen, Interessierten und Professionist*innen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich gefördert. Projektpräsentationen von Studierenden der FH JOANNEUM und Schüler*innen der HLW Sozialmanagement rundeten das Programm ab.

Link: www.selbsthilfe-stmk.at/tag-der-selbsthilfe-2017/



Wir konnten bei der Veranstaltung auch die **Multiple-Sklerose Selbsthilfegruppe** näher kennenlernen. Da Betroffene auch zur Zielgruppe des Persönlichen Budgets gehören und Wegweiser einige Kunden mit MS hat möchten wir den Kontakt zur Selbsthilfegruppe und ihrem Obmann Gernot Loidl aufrecht erhalten und intensivieren. Die Organisation bietet in mehreren Zweigstellen in der ganzen Steiermark Beratung und Rechtlichen Beistand und arbeitet eng mit TherapeutInnen und ÄrztInnen, sowie der Universitätsklinik zusammen um die Forschung voranzubringen und stets über neueste Methoden und Erkenntnisse zu informieren.



Gernot Loidl und Mario

[Multiple Sklerose Landesgesellschaft Steiermark](#)

Augasse 132 (beim Blinden- und Sehbehindertenverband angesiedelt), 8051 Graz

Telefon: 0664 881 966 70

E-Mail: office@msges-stmk.at

Homepage: www.msges-stmk.at

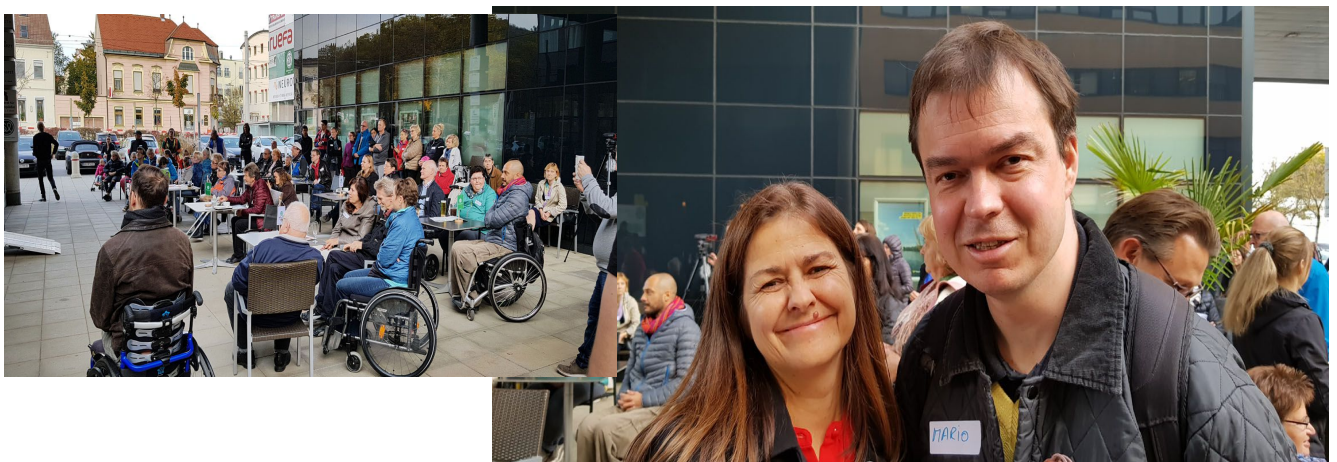
5 Jahre Selbstbestimmt Leben Steiermark

Der Verein Wegweiser freut sich mit SL-Steiermark über diese wirklich gelungene Veranstaltung. Super Organisation und tolles Programm. Der große Andrang hat uns auch gefallen und die Berichterstattung in den Printmedien war spitze. Daher können wir uns den Worten von SL Steiermark nur anschließen: Gemeinsam sind wir stark und gemeinsam gehen wir nun auch in die nächsten 5 Jahre SL-Stmk ☐ ☐ Vielen Dank auch von unserer Seite!

Link: <https://www.sl-stmk.at/de/aktuelles/meldungen/2017-11-09-Artikel-Aktiv-Zeitung.php>



Didi Ogris und Mario, die sich blind vertrauen...



Landesrätin Doris Kampus mit Mario

Der 40. Geburtstag unseres Präsidenten Bernhard Bauernhofer

Unsere werter Präsident feierte am 25.10. in der Cafe Lounge Bianco in Graz Andritz mit Freunden seinen 40. Geburtstag. Lieber Bernhard, nochmals alles Gute zum Geburtstag! Der Verein steht auch in Zukunft zu deinen Ideen und auf weitere erfolgreiche Jahre! Thomas Grabner schmiedete wieder einmal ein Gedicht zu diesem denkwürdigen Anlass.



Ein wunderbarer Mensch

Im Jahr 1977 ist er geboren, zünftig, cool und stark,
ist der Bernhard aus der Oststeiermark.

In Anger bei Weiz ist die Heimat des starken Mannes,
egal was auch ist, der Bernhard kann es.

Wegen seiner Diagnose,
die er mit acht Jahren bekam, macht er sich nicht in die Hose.

Er hängt sich ins Leben rein,
dass so mancher sagt: „Wie kann das sein?“

Er gibt Gas,
gibt sich das Leben in vollen Zügen und das find ich echt krass.

Bernhard, du und meine Wenigkeit,
kennen uns seit einiger Zeit.

Dafür bin ich sehr Dankbar,
denn du bist ein richtiges Vorbild, wirklich wahr.

Es ist echt spitze, denn was Unerreichbares in deinem Leben,
wird es wahrscheinlich nicht geben.

Ich habe so viele tolle Sachen über dich gehört,
du bist einer, der kämpft und den eine Hürde nicht wirklich stört.

Du packst es richtig an,
dass einfach alles möglich sein kann.

Den Verein namens Wegweiser haben wir dir zu verdanken,
der öffnet uns Gehandikapten einige Schranken.

Lieber Bernhard, bleib so wie du bist,
du bist ein cooler Kerl, den man nie vergisst.

Heute feiern wir deine 40 Jahre,
da geben wir Gas, denn das ist für dich das einzig wahre.

Danke, dass ich dabei sein darf,
Alles Gute lieber Bernhard, ich finde das richtig scharf!

Thomas Grabner

Alles Gute zum
40er
lieber Bernhard!



Neuigkeiten/Kurzinfos

- Liebe Kunden/Mitglieder/PA's!
Der Stundensatz des persönlichen Budgets wurde auf 24,52 € erhöht.
- Elektrotechnik/Haushalt: Für alle die in puncto Elektrotechnik, Lichtschalter(-Systeme, Umbau), etc. Hilfe bzw. Beratung benötigen, kann euch Mario Kowald einen Elektrotechnikstudenten Namens Roman Heider schwerstens ans Herz legen. Er berätet Betroffene gerne kostenlos.
Hier sein Kontakt: roman.heider92@gmail.com
- Ball der Vielfalt 16.03.2018 ab 19:00 Kammersäle
- Wir berichten in der kommenden Ausgabe über die Ergebnisse bzw. bringen euch auf den neuesten Stand der Arbeitsgruppen.

Da wir uns am Ende des Jahres gerne noch einmal treffen möchten, laden wir Dich/Sie herzlichst zur:

Wegweiser Adventfeier am 16. Dez. 2017 um 14:30 in die StadtSchenke (Neutorgasse 22) ein.

Wir freuen uns auf dieses vorweihnachtliche Beisammensein und haben gemeinsam mit dem Lokal wieder eine spezielle "Wegweiser Speisekarte" erstellt, siehe Anhang. Die Preise sind moderat, wir werden euch Kekse aufwarten und möchten euch den neuen Newsletter vor Ort präsentieren.

Jeder ist willkommen, ihr könnt auch gerne Freunde mitbringen.
Wir freuen uns auf Euer Erscheinen!



Persönliches Budget

Menschen mit Behinderung haben in der Steiermark Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget. Das Persönliche Budget ist eine Geldleistung, mit der sich Menschen mit Behinderung ihre Unterstützung selbst organisieren können. Sie können damit bestehende Angebote und Dienstleistungen in Anspruch nehmen, oder selbst Arbeitgeber ihrer Persönlichen Assistenz werden und sich ihre Assistentinnen und Assistenten selbst aussuchen. Dadurch können sie sich genau die Hilfe organisieren, die passgenau und flexibel auf ihre Lebenssituation abgestimmt ist. Somit stehen Menschen mit Behinderung im Zentrum ihres Unterstützungs-Systems und bestimmen selbst wer, was, wann, wo und wie für sie erledigt. Sie sind Auftraggeber und Dienstgeber und leiten ihre Assistentinnen und Assistenten nach ihren Bedürfnissen an.

Verein Wegweiser

Der Verein Wegweiser wurde von Menschen mit Behinderung gegründet, die ihre praktische Erfahrung mit Persönlicher Assistenz weitergeben wollen, um Betroffene bei der Organisation ihres Persönlichen Budgets zu unterstützen. Wegweiser bietet umfassende Beratung in allen Fragen rund um das Persönliche Budget. In Kooperation mit einem professionellen Steuerberatungsbüro erledigt Wegweiser kostengünstig die Anmeldung und Lohnverrechnung von Persönlichen Assistentinnen und Assistenten. Wegweiser konnte schon vielen Betroffenen bei der Organisation ihrer Persönlichen Assistenz behilflich sein und baut sein Angebot kontinuierlich aus. Wegweiser sammelt auch Bewerbungen in einem Assistenz-Pool und nimmt Ihre Bewerbung gerne auf unserer Homepage entgegen.

[Wegweiser](#)

Postfach 25 A-8026 Graz

Tel.: 0699 / 1707 44 11

E-Mail: office@wegweiser.or.at

Homepage: www.wegweiser.or.at

Facebook: www.facebook.com/VereinWegweiser

Bankverbindung: AT53 1200 0528 7605 7801

BIC: BKAUATWW